

# schooltalk

## 2009

Ferien



**Berichte über das Schuljahr 2008/2009  
an der Hauptschule St. Margarethen/R.**



## DER DIREKTOR DER HS ST.MARGARETHEN AN DER RAAB

### VORWORT

Zunächst freue ich mich sehr darüber, dass „**Schooltalk 1**“ mit dem Bericht über das Schuljahr 2008/2009 eine Fortsetzung gefunden hat. Hinter einem solchen Jahresbericht steckt viel Arbeit, deshalb sei allen SchülerInnen und LehrerInnen besonders gedankt, die sich wieder an der Redaktionsarbeit bzw. an der Gestaltung der einzelnen Berichte beteiligt haben.

Die Jahresarbeit stand im Zeichen der konsequenten Umsetzung unseres Schulprogramms. Darüber hinaus wurde dieses Schuljahr von zwei Ereignissen geprägt:

Neben dem regulären Unterricht lag der Schwerpunkt der Unterrichtsarbeit im ersten Halbjahr in der Vorbereitung des Musicals „Am Himmel geht ein Fenster auf“. Dieses Musical wurde von Frau HOLn Anna Trummer, auf ihre Initiative, unter Mithilfe einiger KollegInnen einstudiert und am 13. 12. 2008 in der Aula der Volksschule, vor zahlreichem Publikum, mit großem Erfolg aufgeführt. Diese Veranstaltung zeigte einmal mehr zu welchen Leistungen unsere SchülerInnen und LehrerInnen befähigt sind, zeigte, dass wir auch in der Lage sind, musikalische Herausforderungen auf hohem Niveau anzunehmen und mit Bravour zu bewältigen. Erwähnenswert ist weiters, dass unsere Schule und die HS Sinabelkirchen ausgewählt wurden, an einer sogenannten Baseline-Testung (in Vorbereitung der ersten Erhebungen bezüglich der Bildungsstandards) teilzunehmen. Diese Tests wurden am 22. 4. 09 (Englisch), am 28. 4. 09 (Deutsch) und 7. 5. 09 (Mathematik) wechselseitig von dafür nominierten LehrerInnen beider Schulen durchgeführt.

Das zweite markante Ereignis war zweifellos der Beginn der Generalsanierung unserer Schule. Am 2. Juni 2009 wurde mit dem ersten Bauabschnitt begonnen. Dieses große Projekt erforderte von uns allen (Schülern, Lehrern, Personal) großen Einsatz und auch ein gewisses Improvisationsvermögen. Für die Flexibilität und Geduld, mit denen diese Ausnahmesituation gemeistert wurde, sei an dieser Stelle nochmals gedankt.

Schließlich war dieses Schuljahr auch für mich selbst ein markantes Ereignis: es war mein letztes Amtsjahr als Direktor. Ich werde mit 1. September dieses Jahres in den Ruhestand treten. Ich habe die Schule 26 Jahre lang geleitet und danke allen, die mich während dieser Zeit begleitet haben: Ich danke allen SchülerInnen - ~~auch~~ verdanke ich ein erfülltes Berufsleben. Den Eltern danke ich dafür, dass sie uns ihre Kinder anvertraut haben. Ich danke dem Lehrerkollegium für die hervorragende Unterrichtsarbeit und den großartigen Einsatz bei der gemeinsamen Arbeit im Dienst an unseren SchülerInnen. Der Gemeinde, als Schulerhalter, und allen Verantwortungsträgern in Ämtern, Institutionen und Vereinen, mit denen ich zusammenarbeiten durfte, danke ich für die gute Zusammenarbeit.

Schließlich wünsche ich der Hauptschule St. Margarethen/Raab und dem neuen Direktor für die Zukunft alles Gute, Glück und Erfolg! Ich werde natürlich auch weiterhin am Schicksal dieser Schule Anteil nehmen - wenn auch aus der Ferne.

HD OSR Alexander Lancsak

## 1a Klasse



*1. Reihe von links nach rechts*

Dieber David, Wilfling Rene, Ettinger Alexander, Gspandl Susanna,  
Krenn Christina, Suppan Michelle

*2. Reihe:*

Weiß Janine, Hirzer Nico, Fischl Florian, Kienreich Nico, Paierl Julia,  
Braunstein Sarah, Baumgartner Julian

*Stehend:*

Platzer Lukas, Bonstingl Heidemarie

*Klassenvorstand:*

Mehrl Josef

*Klassensprecher:*

Weiß Janine

## 1b Klasse



*1. Reihe von links nach rechts*

Timischl Mathias, Gruber Marlies, Leitner Tamara, Fink Oliver, Ott Daniel,  
Fleischhacker Kevin, Meister Michael, Matl Dominik

*2. Reihe:*

Reif Riccarda, Thurmaier Verena, Wagner Karlheinz, Wersonik Melanie,  
Mayer Nadine, Meister Daniel

*Klassenvorstand:*  
Wagner Karlheinz

*Klassensprecher:*  
Meister Michael

Sommersportwoche der 1ab – Radkersburg – Mai 2008



Baumgartner Julian



Kienreich Nico



Ettinger Alexander



Wiffling Rene



Fink Oliver



Ott Daniel



Leitner Tamara



Fischl Florian



Fleischhacker Kevin



Paierl Julia



Matl Dominik



Thurmaier Verena



Gruber Marlies



Suppan Michelle



Platzer Lukas



Mayer Nadine



Dieber David



Wersonik Melanie



Braunstein Sarah



Meister Michael



Weiß Janine



Reif Riccarda



Meister Daniel



Gspandl Susanna



Krenn Christina



Timischl Mathias

Schooltalk 2009

## 2a Klasse



*1. Reihe von links nach rechts*

Stockner Miriam, Matz Johanna, Gruber Veronika, Köck Anja, Gruber Julia,  
Schweitzer Fabian, Berghold Kay, Thier Thomas, Schneider Marco

*2. Reihe:*

Vilara Andrea, Baumgartner Susanne, Bauer Claudia, Salmhofer Silvia,  
Kärner Thomas, Gaube Alexander, Hütter Jakob, Wolf Lukas

*Stehend:*

Steinkleibl Lukas, Kindler Johann, Locker Michael

Nicht am Foto: Palocz Pierre

*Klassenvorstand:*  
Kindler Johann

*Klassensprecher:*  
Matz Johanna

## WANDERTAG 2a

Am 1. Oktober 2008 fuhren die 3a, die 3b und die 2a Klasse nach St. Anna am Aigen. Wir wanderten den „Weinweg der Sinne“ entlang. Als Begleitpersonen waren Herr Kindler, Herr Resch, Herr Brottrager, Frau Wiedner, Frau Brottrager und Frau Aigner dabei. Das Wetter war sonnig und schön. Wir gingen ungefähr 4-5 Stunden und die Weglänge, die wir zurücklegten, war ca. 9-10 km lang. Wir durchquerten Weingärten und aßen dabei Weintrauben. Auf dem Weg sahen wir optische Täuschungen und Wasserspiele, die wir auch

ausprobiert haben. Unterwegs kamen wir an einem ungereinigten Swimmingpool vorbei. In dem Pool waren tote Mücken und Mäuse. Igitt! War das eklig! Von uns wollte da wirklich keiner reinspringen. Besonders gut hat uns unser Wanderziel, der 30m hohe Aussichtsturm, gefallen. Als wir den Turm hochkletterten, wurde es einigen schwindlig. Trotzdem war es für alle ein lustiger und schöner Wandertag. Es gab sehr viel zu lachen, vor allem wegen Veronikas und Anjas musikalischen Einlagen.

Julia Gruber, 2a



Fabian mit Harem



Fabian - ganz romantisch



Thomas Karner



Kay Berghold



Achtung! Gleich fängt's zu rollen an!



Mei, seid's ihr fesch!!!



Woaz, Kürbis, Sonnenblumen und ... ANJA



Auch wilde Kerle haben Hunger: Pierre



... und Alex!

### Und wie war's?

„Der Wandertag war wirklich lustig. Am besten hat mir der Aussichtsturm gefallen, weil man von dort oben eine gute Aussicht hat. Er war aber ziemlich hoch. Ich glaube 30m. Das war wirklich ein toller Wandertag.“

Veronika Gruber

„Die Busfahrt nach St. Anna war sehr lustig. Zum Glück hat es nicht geregnet. Die Weinberge haben mir sehr gut gefallen. Auch der Aussichtsturm war interessant. Am besten gefiel mir trotzdem das Wandern.“

Thomas Thier

„Anfangs begann unsere Wanderung über viele Stufen. Das machte Spaß! Mir hat am besten die Besteigung des Aussichtsturmes gefallen. Außerdem gefiel mir auch die ruhige und sehr entspannte Wanderung durch den Wald. Die gute Luft gab uns viel Kraft für den Berg, der noch vor uns lag.“

Pierre Palocz



„Der letzte Zug kommt immer an, Cara Mia ...“  
Veronika Gruber, Anja Köck - Singstars



## 2b Klasse



*1. Reihe von links nach rechts*

Faber Julian, Zernig Alexander, Fleischhacker Klaus, Nigitz Markus,  
Dostal Niklas, Hütter Michael, Thalmann Jessica, Wurzer Anja

*2. Reihe:*

Scheer Laura, Reinprecht Christian, Steffin Ellis, Baldasty Frederik,  
Westner Christoph, Greiner Lisa, Nistelberger Ruth, Rath Katharina,  
Greiner Katja, Gsellmann Tatjana

*Stehend:*

Pernegg Johann

*Klassenvorstand:*

Pernegg Johann

*Klassensprecher:*

Hütter Michael

## WANDERTAG DER 2B KLASSE

Von der Schule weg begaben wir uns direkt zum Lukashof. Dort angekommen begrüßte uns Frau Dostal. Sie zeigte uns den Stall, die Sattelkammer und die Pferde.

In der Reithalle erklärte uns Herr Dostal die Grundelemente des Dressurreitens und führte diese vor. Anschließend durften wir selbst an der Lounge im Schritt, Trab und Galopp reiten. Das war für uns ein sehr spannendes Erlebnis und manchen konnte man auch etwas Angst ansehen. Niklas zeigte uns in der Klasse S Dressur vor.



Zum Abschluss machten wir noch ein Gruppenfoto mit Sly, dem Pferd und Niklas' Mutter verköstigte uns mit Weckerl und Eistee.

Danach wanderten wir nach Gogitsch, wo die ganze Klasse am Sportplatz ein Fußballmatch spielte. Das war sehr lustig, das Spiel endete 6:6.

Die nächste Station war der Bauernhof der Familie Schreiber. Dort



Kinder gemeinsam verschiedene Spiele. Die Zeit verging wie im Flug und wir mussten zurück zur Schule wandern. Das war ein voll cooler Schultag, der sogar noch länger hätte dauern können.



Wir möchten uns noch einmal bei den Familien Dostal und Schreiber herzlich bedanken.

Ruth Nistelberger, Jessica Spann

bekamen wir zur Stärkung Brötchen, Kuchen, Chips, Knabbergebäck und etwas zu trinken. Auf dem riesigen Hof spielten alle



Geht's, bitte, noch a bissl cooler???



Oh, jo! Aber net auf der Schipistn!



Ellis, Veronika, Anja K., Anja W., Thomas K., Christoph, Lukas S. und Bärli im Schnee



Herrliches Schiwetter, oder?



Disco King



Skating Queen

SCHIKURS

Die 2. Klassen fahren im März auf Schikurs auf die Tauplitz. Die Lehrer - Herr Kindler, Herr Brottrager, Frau Brottrager und Herr Pernegg- waren natürlich auch mit dabei. Schon bei der Busfahrt merkte man, dass die Schüler

2 A 2 B



I glaub,irgendwie moch i wos foisch beim Langlaufen...

sich auf den Schikurs freuten. Hoch am Berg hatten wir unsere Pension. Im Laufe der Woche konnten alle das Schifahren erlernen. Wir hatten die Möglichkeit, am Vormittag und am Nachmittag Ski oder Snowboard zu fahren und am Abend das Langlaufen auszuprobieren. Einen der Höhepunkte der Woche gab es am Donnerstag. Die Lehrer hatten für uns Schüler eine Überraschung: sie veranstalteten eine Disco. Es gab sogar einen DJ. Am vorletzten Tag fanden dann die Schi- und Langlauf-



Wettbewerbe statt. Es lag eine Nebeldecke über der Riesentorlaufstrecke, deswegen waren die Sichtverhältnisse sehr schlecht. Am Nachmittag wurde es schöner für das Langlaufen. Am Abend gab es einen Hüttenabend mit anschließender Siegerehrung. Der Schikurs war für uns alle ein großes Erlebnis, auch wenn das Wetter nicht ganz mitspielte

Veronika Gruber, Anja Köck, Susi Baumgartner, Silvia Salmhofer

Riesentorlauf



Riesentorlauf



Langlauf - klassisch



Langlauf - klassisch



Langlauf - Skating



Langlauf - Skating



RTL - Anfänger



Snowboard



## Ein Besuch bei Raiba und Sparkasse



Am 27. Mai 2009 besuchten wir, die 2b Klasse, die Sparkasse in St. Margarethen. Frau Eva Kulmer zeigte uns den Bankomaten, den Tresor, die Geldzählmaschine und den Automaten für die Kontoauszüge. Dann schauten wir den Tresorraum an und das fand ich eigentlich am besten. Pro Tag wird er mit ca. 150 000 Euro gefüllt. Wir haben auch noch die Rückseite des Bankomaten gesehen. Ja und dann war auch die Zeit schon wieder um. Wir bekamen zum Schluss noch etwas Süßes. Ich fand es bei der Bank einfach super. So einen Ausflug möchte ich noch einmal machen.

*Katharina Rath 2b*

*Lisa Greiner 2b:*

Die Geldzählmaschine fand ich ganz cool. Sie hatte so schnell gezählt und ist einmal stecken geblieben, weil ein 500€ Schein eingerissen war.



**Die 2. Klassen zu Besuch bei Sparkasse und Raiffeisenbank**



*Katja Greiner 2b:*

Frau Kulmer gab uns auch ein paar Tips, wie wir echte Banknoten erkennen können.

*Julia Gruber 2a:*

Mir hat es bei der Raiffeisenbank sehr gut gefallen. Es war wirklich spannend, den Bankomaten von der Rückseite zu sehen.

*Anja Köck 2a:*

Ich fand es toll, dass wir den Tresor mit dem vielen Geld gesehen haben.

*Veronika Gruber 2a:*

Ich habe den Besuch bei der Raiffeisenbank sehr interessant gefunden. Der riesige Tresor mit der dicken Tür hat mich beeindruckt. Der Bankbesuch war sehr lustig und lehrreich.

*Johanna Matz 2a:*

Wir haben das Überwachungssystem und die vielen Kameras gesehen. Ich weiß jetzt, dass mein Geld im Tresor sicher ist.

*Claudia Bauer 2a:*

Frau Baumgartner führte uns durch die Bank und am interessantesten fand ich den Tresor und die Schließfächer.

**Susi öffnet den Tag- Nachtresor**



**Geldschätzspiel - wie viel ist das? die Zählmaschine weiß es genau**



**Da gibt es Interessantes zu besichtigen und zu fragen**



## WALDERLEBNISFÜHRUNGEN 2a - 2b

### Unterwegs mit dem Förster

Am 4. und 11. Mai kam ein Förster zu uns in die Schule.

Wir gingen gleich los und er sah ein paar Sträucher und Bäume vor unserer Schule. Er erklärte uns, wo diese Sträucher und Bäume ihre Herkunft haben.

Wir dachten, wir kommen gar nicht mehr in den Wald. Dort fanden wir morsche Baumwurzeln, in denen



Förster Klug erklärt...



Ruth, Anja und Ellis beim Waldhausbau

zahlreiche Würmer, Käfer, Tausendfüßler und Schnecken wohnten. Sogar eine Kröte entdeckten wir!!! Gleich darauf mussten wir auf einem Blatt Papier mit Kreide die Struktur der verschiedenen Baumarten nachmalen. Es bereitete jedem eine Menge Spaß. Dann erklärte uns der Förster alles rund ums Harz.

Alle waren erstaunt, als sie erfuhren, dass Harz das „Blut“ des Baumes ist. Danach sahen wir mit Borkenkäfern befallene Bäume, die der Besitzer des Waldes schlägern musste.

Plötzlich erblickten wir an einem Faden eine kleine Raupe. Wir waren sehr erstaunt, wie die kleine Raupe an dem Faden hängen konnte. Der Förster beauftragte uns, mit allen Materialien des Waldes ein Haus zu bauen. Wir waren begeistert. Gleich bildeten wir Gruppen und pflanzten unsere Werke. Als wir einen guten Standplatz gefunden hatten, sammelten wir z. B. Tannenzapfen, verschiedene Moose, Rinden, kleine Blätter und Äste, die wir dann in

unser Werk einbauten. Schließlich machten wir noch Fotos, als Erinnerung an unsere tollen Gebilde. Unsere Häuser oder Dörfer waren alle sehr schön und manche hatten sogar Bewohner. Zum Schluss entdeckten wir noch einen Baumstamm, der sich vorzüglich als Klettergegenstand eignete. Dieser Waldbesuch war sehr interessant und lehrreich.

Alex Zernig, 2b



Klaus mit Gipsfuß, Julian, Christian und Christoph



Waldforscher unter sich:  
Niklas, Mathias, David, Markus



Das Werk ist vollendet:  
Lukas, Jakob, Fabian, Alex



Schwindelfrei???



Anja, Vroni und Silvia:  
Expertengespräch mit  
Förster Klug



Kunst im Wald: Jakob und Fabian

## 3a Klasse



*1. Reihe von links nach rechts*

Rabl Mathias, Gschanes Niklas, Karner Daniel, Chmelikova Susanna,  
Mayer Tanja, Mittendrein Melanie, Fink Vanessa

*2. Reihe:*

Rauch Mario, Zettl David, Voit Jörg, Donnerer Thomas,  
Suppan Natalie, Gütl Katharina

*3. Reihe:*

Tabernigg Bianca, Brottrager Monika, Brottrager Karl, Hirzer Lisa

*Klassenvorstand:*  
Brottrager Karl

*Klassensprecher:*  
Hirzer Lisa

## Weihnachten in der 3a

Wie jedes Jahr gab es auch 2008 eine von den Schülern der 3a Klasse gestaltete Weihnachtsfeier. Herzlichen Dank an die Familie Karner aus Großgier, die wieder den Weihnachtsbaum spendete.

### „How Grinch stole Christmas“

Eine Weihnachtsgeschichte in englischer Sprache dargestellt von den Schülern der **1. Leistungsgruppe der 3ab**.

Hauptdarsteller: **Alessandro Painsi** als Grinch und die zwei Leserinnen: **Lisa Hirzer** und **Lisa König**.

Alle übrigen SchülerInnen der E 3I spielten die Bewohner von **Whoville**.

Grinch hatte möglicherweise ein Herz, das zwei Größen zu klein war. Daher wollte er unbedingt einen Weg finden, das Weihnachtsfest zu verhindern.

Als er jedoch bemerkte, dass sich die Bewohner von Whoville nicht beirren ließen und das Weihnachtsfest selbst ohne Geschenke und ohne Weihnachtsbaum (Grinch hatte ihnen alles weggenommen) feierten, begann sein Herz zu wachsen.

Danke an die Schüler für ihren großartigen Einsatz (Requisiten, etc) und ein großes Dankeschön an Frau Gabi Painsi, die sich mit dem Kostüm für Grinch ausgezeichnet hat.

Gelebte Schulpartnerschaft Lehrer Schüler Eltern, wie sie besser nicht sein könnte.

*Monika Brottrager*



**Alessandro Painsi als „The Grinch“**

## Mathias Rabl



Mathias ist in diesem Schuljahr von Vorarlberg nach St.Margarethen in unsere 3a Klasse gekommen und verlässt uns leider schon wieder, da seine Familie ein neues Zuhause in Markt Hartmannsdorf gefunden hat.

Wir verabschieden uns und wünschen ihm alles Gute für seine weitere Zukunft.

Seine geographischen Kenntnisse und seine schriftlichen Leistungen in Englisch haben den Unterricht sehr belebt.

## Ärzte ohne Grenzen

**Medizinische Nothilfe in mehr als 70 Ländern** Die private, unabhängige Hilfsorganisation leistet medizinische Nothilfe in Krisen- und Kriegsgebieten. Die Hilfsprojekte sind unterschiedlich und reichen von medizinischer Nothilfe und dem (Wieder-)Aufbau von Krankenhäusern über Brunnenbau bis zur medizinischen Aufklärung der Bevölkerung.

Die humanitäre Arbeit von *Ärzte ohne Grenzen* für die Opfer von Not und Gewalt wurde 1999 durch die Verleihung des Friedensnobelpreises besonders geehrt.

Die SchülerInnen der **3a Klasse** führten im Rahmen des Geografie-Unterrichts eine Spendenaktion zugunsten *Ärzte ohne Grenzen* durch.

## Lichtertanz

Die Schülerinnen der 3ab haben mit ihrem **ge-lungenen Lichtertanz** viel zur Einstimmung zum Weihnachtsmusical „Am Himmel geht ein Fenster auf.“ beigetragen.



## 3b Klasse



*1. Reihe von links nach rechts*

König Lisa, Matz Romana, Macher Melanie, Meister Marco,  
Nestler Lukas, Niederl Florian, Platzer Sabrina, Thor Julia

*2. Reihe:*

Hiebaum Cornelia, Kundigraber Richard, Pfeifer Lisa, Karner Johannes,  
Tuttinger Stefanie, Kulmer Lisa-Maria, Painsi Alessandro

*3. Reihe:*

Novosel Florian, Resch Reinhard, Pendl Lukas

*Klassenvorstand:*  
Resch Reinhard

*Klassensprecher:*  
Pendl Lukas

## SK Sturm Graz - Austria Wien

Als uns Herr Resch erzählte, dass Melanies Papa Bernhard Macher Karten für das Fußballspiel SK Sturm gegen Austria Wien für unsere Klasse besorgt hat, waren wir alle begeistert.

Unsere Klasse fuhr also am 9. Mai mit einem Bus und unserem Klassenvorstand Herrn Resch zum Fußballspiel SK Sturm Graz gegen Austria Wien. Die UPC Arena war bis zum letzten Platz gefüllt und die Stimmung im Stadion war super.

Ankick und gleich in der 68. Sekunde fiel das erste Tor von SK Sturm durch Jantscher. Viele Minuten später fiel das zweite Tor durch Hölzl. Doch knapp vor dem



Pausenpfeiff gelang Austria Wien der Anschlusstreffer zum 2:1. Nach der Pause gelang Austria Wien noch der Ausgleichstreffer zum 2:2. In der zweiten Halbzeit vergaben die Grazer viele Chancen auf das Siegestor. Nach zwe Minuten Nachspielzeit war das Spiel zu Ende. Der Endspielstand war 2:2.

*Spielbericht : Romana Matz 3b*



100 Jahre SK Puntigamer Sturm ist Anlass zum Feiern, wie man sieht

Am Samstag den 9.5.2009 fuhr die 3.b Klasse zum Bundesligaspiel STURM - AUSTRIA WIEN. Das Stadion war bis auf den letzten Platz gefüllt und die Stimmung super. Sturm ging schon in der 1. Minute durch Jantscher in Führung. Hölzl erhöhte auf 2:0, ehe Okotie in der 45. Minute das 2:1 erzielte. Sturm vergab einige Chancen, und die Austria glich durch Hattenberger aus. Das Spiel endete leider 2:2, aber es war ein schöner Ausflug.



Ein glücklicher Alessandro - er hat ein Ticket für das Schlagerspiel

*Melanie Macher 3b*



Sektor 24 mit toller Stimmung und Popcorn



## Im Feuer der Sonne

Wir, die 3.b Klasse fuhren am 30.März 2009 mit unserem Klassen- vorstand Herrn Resch zu der Ausstellung „Im Feuer der Sonne“ nach Graz. Uns führte eine sehr nette Frau durch die Ausstellung. Als erstes durften wir uns eine Powerpointpräsentation über die Sonne anschauen. Mit den ein- fallsreichen 3D-Brillen konnten wir viele faszinierende 3D- Bilder

bewundern. Sie erklärte uns vieles von der Sonne, z.B. dass sie kein Planet ist, sondern ein riesiger Stern, der irgendwann explodieren wird. Nach dieser spannenden Präsen- tation bewunderten wir ein paar Raumsonden, die ins Weltall geschickt wurden. Am Ende des Rundgangs zeigte die Führerin uns ein Gerät, das mit Gas und Funken kleine Blitze herstellen kann. Wir

haben bei dieser Führung viel Neues gehört und gesehen.

*Florian Novosel*

*Cornelia Hiebaum:*

Es war sehr interessant und lehrreich. Hoffentlich behalten wir es bis zur 4. Klasse im Kopf, damit wir danach nicht mehr so viel lernen müssen.



## KLIMAWANDEL - Climate.Change



Das Klima erwärmt sich durch menschliche Aktivitäten stärker als vermutet. Die Folgen sind überall spürbar, Umweltkatastrophen und Wetterextreme häufen sich von Jahr zu Jahr. Animationen und Computermodelle zeigten uns einen Blick in die Zukunft unseres Klimas. Handlungsmöglichkeiten für jeden Einzelnen wie sinnvolle Müll-



Im Rahmen einer Exkursion besuchten die SchülerInnen der 3b der HS St.Margarethen die Aus- stellung „Klimawandel“ im Haus der Wissenschaft in Graz.

Klimaelemente wie Wind, Tem- peratur und Strahlung haben einen wesentlichen Einfluss auf die Ausbreitung von Luftschadstoffen.



vermeidung, öffentliche Verkehrs- mittel statt Auto, niedrigere Raum- temperatur etc. wurden uns im Ausstellungsbereich aufgezeigt.

Die Auswirkungen Ihres Lebensstils in den Bereichen Wohnen, Ernäh- rung, Konsum, Mobilität erfahren sie unter:

[www.mein-fußabdruck.at](http://www.mein-fußabdruck.at)

Am 23.04.2009 fand der Girls Day 2009, organisiert von der Steirischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft, statt. 7 Mädchen aus den 3. Klassen nahmen daran teil und absolvierten diesen Tag bei den Firmen BDI (BioDiesel International AG) und VTU Engineering GmbH in Graz/Grambach. Sie lernten dabei die Berufe Verfahrenstechnikerin und Chemielaborantin kennen. Die Mädchen wurden von den Angestellten der beiden Firmen bestens betreut und waren restlos begeistert. Herzlichen Dank den Firmen BDI und VTU.

*Johann Pernegg*



Stehend: Lisa Hirzer, Lisa König, Romana Matz, Melanie Macher  
Kniend: Tanja Mayer, Stefanie Tuttinger, Susanna Chmelikova

hergestellt, eine Münze golden eingefärbt und einen schmutzigen und einen gewaschenen Fingerabdruck gemacht, wo man sehen kann, wo sich mehr Bakterien sammeln. Am Ende gab es noch Werbegeschenke, worüber sich jeder freute!

Der Girl's Day war für mich sehr lehrreich, interessant und außerdem noch lustig!

*Lisa Hirzer*



Tanja Mayer, Stefanie Tuttinger, Melanie Macher

Am Donnerstag, den 23.4.09 durften einige Mädchen der 3. Klassen am steirischen Girl's Day teilnehmen. Es gab auch verschiedene Themen zum Ausuchen. Ich habe mich für Physik und Chemie entschieden, weil ich es sehr interessant finde.

Wir wurden in den Firmen BDI (BioDiesel International) und VTU (Verfahren Technik Umwelt) von unserer Betreuerin Christina Boiger herzlichst begrüßt.

Zuerst waren wir Mädchen ein wenig schüchtern, aber das legte sich im Laufe des Tages. Am Anfang machten wir Fotos von unserer Gruppe, dann erklärte man uns, welche Berufe es in diesem Unternehmen gibt. Später durften wir im Labor der BDI einige Versuche machen z.B Cola entfärben. Es war sehr interessant und lehrreich! Zu Mittag gab es dann Pizza.

Am Donnerstag den 23.4.2009 fuhren einige Mädchen aus der 3.ab nach Graz zur VTU und BDI. Wir wurden von beiden Firmen herzlich begrüßt und Christina, eine Angestellte aus dem BDI, erklärte uns den Ablauf dieses Tages. Zuerst gingen wir ein Stockwerk höher, wo uns im größten Besprechungszimmer das Wichtigste der beiden Firmen präsentiert wurde. Danach führte sie uns durch das BDI Gebäude und wir mussten erraten, welche Berufe die Angestellten in den jeweiligen Büros hatten, was nicht besonders leicht war. Später durften wir sogar im Chemie-Labor des BDI einige

Versuche durchführen. Natürlich wurde uns auch sehr viel Wichtiges erklärt.

Um 12:30 Uhr gingen wir wieder in das Besprechungszimmer und ca. 34 Schachteln Pizza und einige Angestellte warteten auf uns. Gemeinsam mit den Schülerinnen aus St. Marein und Lichtenfels, die ebenfalls am steirischen Girl's Day teilnahmen, aßen wir zu Mittag. Währenddessen kam unser Lehrer, Herr Pernegg, der später aber wieder in die Schule fuhr. Danach wurden wir in das VTU-Labor gebracht und experimentierten dort mit Chemikalien und wir durften sogar Bakterien züchten. Das war ein sehr lehrreicher Tag und einige interessiert es bestimmt, diesen Job zu machen.

*Lisa König*



Tanja Mayer, Susanna Chmelikova, Stefanie Tuttinger

## Druckerei Styria und ORF-Landesstudio Graz



Stefanie Tuttinger oder Barbara Karlich?

## Die 3ab beim ORF Moderatoren - Casting



Richard Paul Kundigraber, Johannes Karner



Sabrina Platzer, Melania Macher



Vanessa Fink, Natalie Suppan, Steffi Tuttinger



Romana Matz, Lisa Hirzer



Mario Rauch, Florian Novosel



Melanie Mittendrein, Lisa Pfeifer



Lukas Nestler, Alessandro Painsi

Im Rahmen unseres Themenbereichs Medienerziehung hatten die 3. Klassen auch heuer wieder die Gelegenheit, Medienbetriebe in Graz kennen zu lernen.

Im Druckereizentrum bekamen wir zuerst eine Einführung in den Tagesablauf bei der Kleinen Zeitung, bevor wir durch die einzelnen Räume dieser riesigen Anlage geführt wurden. Beeindruckend ist die Größe der Druckmaschine, die wahrscheinlich leicht zwei kleinere Einfamilienhäuser schlucken könnte. Auch im Expedit, wo kilometerlange Zeitungstransportbänder samt „Vogerln“ (= Klammern, die Zeitungsexemplare halten) ihre Runden drehen, kommt man aus dem Staunen kaum heraus.

Im ORF-Landesstudio konnten einige SchülerInnen ausprobieren, wie es wäre, Moderator oder Gast einer Talkshow zu sein. Im Fernsehstudio spielten sie unter der Regie unserer Betreuerin Frau Rappold eine kurze Szene vor, was sowohl bei den Beteiligten wie auch beim Publikum für ausgelassene Stimmung sorgte. Im „Steiermark heute“ - Studio hatte jede/r noch die Möglichkeit, mit aktuellen Tagesmeldungen seine Fähigkeiten als Fernsehsprecher zu erproben.

Im Hörfunk-Bereich war zu sehen und gleichzeitig aus dem Radio zu hören, wie die einzelnen Sprecher ihre Beiträge in die Mikrophone sprachen. Alles in allem ein gelungener Vormittag, um etwas Printmedien-Luft zu schnupern und ein klein wenig hinter die Kulissen des ORF zu schauen.

*E. Moser*

## Projektwoche Wien der 3a und 3b Klasse



In der Woche vom 15.6. - 19.6.2009 versuchten die Burschen und Mädchen der 3a und 3b Klasse, unsere Bundeshauptstadt mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten kennen zu lernen. Diese Woche wurde von den Geschichte- und Geographielehrern gründlich vorbereitet und mit dem tollen Arbeitsbuch (herausgegeben von Karlheinz Wagner) machten sich die Schüler der beiden Klassen auf den Weg, die Großstadt zu erkunden.

Auf dem Programm standen das klassische Wien mit seinen berühmten Gebäuden wie der Stephansdom mit seinen Katakomben, die Karlskirche, die prächtigen Gebäude entlang der Ringstraße (Hofburg, Parlament, Museumsquartier, Rathaus, etc.), das Schloß Schönbrunn und auch der Tierpark, Schloss Belvedere und mehrere Spaziergänge durch das mittelalterliche Wien.

Ein besonderes Highlight stellte der Besuch des Musicals **“Rudolf”** am Abend des Dinstags im Raimundtheater dar. Überzeugend waren die spannende Regie und die mitreißende Musik.



Auch das moderne Wien lernten wir im Lauf der Woche gut kennen. Am Montag Abend fuhren wir auf den Donauturm, um die wunderbare Aussicht über das abendliche Wien zu genießen. Bei einer Stadtrundfahrt besichtigten wir unter vielen anderen schönen Bauten das Hundertwasserhaus mit seiner wunderschönen Fassade und der modernen Architektur. Sehr beeindruckend war auch der Besuch des Ernst Happel Stadions mit seiner neuartigen Dachkonstruktion. Einen Einblick in die Arbeit der Abgeordneten vermittelte uns Herr Christian Faul mit einer spannenden Führung durch das Parlament. Viel Wissenswertes und Interessantes über die Welt des Filmes erfuhren wir beim Besuch des ORF. Einen eigenen kurzen Film durften die Kinder im Kindermuseum **“ZOOM”** aufnehmen. Einen schönen und lustigen Abschluss gab es am Freitag mit dem Besuch des Wurstelpraters.

*Karl Brottrager*



## 4a Klasse



*1. Reihe von links nach rechts*

Knechtl Christoph, Zaff Matthias, Fitz Nicole, Hofer Philipp,  
Gerstl Paul, Tieber Kerstin, Mayer Christian

*2. Reihe:*

Trummer Stefan, Niederl Stefan, Glanzer Maximilian, Koller Daniel, Platzer Verena,  
Mascher Thomas, Rindler Daniel, Rauch Gregor, Lenz Michael, Siegl Petra

*3. Reihe:*

Gutmann Martina, Hochstrasser Martina, Tuttinger Angela,  
Trummer Anna, Hofer Jan, Fuchs Kathrin

*Klassenvorstand:*

Trummer Anna

*Klassensprecher / Schulsprecher:*

Hofer Philipp

## GEDANKEN EINES KLASSENLEHRERS



Meine Lieben!

Im Laufe unserer 4jährigen Zusammenarbeit habe ich euch alle in mein Herz geschlossen und lieb gewonnen, daher die persönliche Anrede.

Jeder von euch ist einzigartig. Das finde ich auch so faszinierend an meinem Beruf. Ich habe es mit eigenständigen Persönlichkeiten zu tun, die jeweils unterschiedliche Bedürfnisse haben.

Mag sein, dass es mir nicht immer gelungen ist, im richtigen Moment auf jeden einzugehen (wie es notwendig gewesen wäre) und verständnisvoll zu sein, das ist nicht immer leicht, wo ich doch auch nur ein Mensch bin. Dennoch war es mir immer ein Anliegen, euch zu verstehen zu geben, dass ihr mir wichtig seid und dass ihr mit euren Sorgen zu mir kommen könnt. Ich hoffe, ihr konntet dies so empfinden.

Neben der schulischen Arbeit, die ich meist genossen habe, hatten wir bei den gemeinsamen Schulveranstaltungen wie Schwimmwoche, Wienwoche, Sommersportwoche, diversen Exkursionen und Wandertagen viel Spaß miteinander und manche Szene wird mir noch lange in Erinnerung bleiben. Auch ist es uns gelungen, durch gemeinsames Bemühen eine Klassenatmosphäre zu schaffen, wo sich jeder, wie ich glaube, angenommen und wohl fühlen konnte - wohl die Voraussetzung für produktives Arbeiten. Ich habe auch das Gefühl, dass ihr ein Gespür für taktvollen Umgang miteinander und auch mit uns Lehrern bekommen habt.

Danke für die vielen kleinen Freuden, die ihr mir bereitet habt.

Für euren weiteren Weg noch ein paar Worte:

Werdet nicht müde, nach euren Talenten zu suchen und diese zu entfalten. Lasst euch nicht beirren von äußeren Umständen wie Wirtschaftskrise, gesellschaftliche Dogmen wie „Das ist nichts für Mädchen/Jungen“, sondern geht euren Weg.

Habt keine Angst zu versagen. Wenn ihr das Wahre tut, werdet ihr Erfolg damit haben und glückliche Menschen werden.

Das wünsche ich Euch von Herzen!

Ich werde euch vermissen!



Euer Klassenvorstand  
Anna Trummer



## WIR STELLEN UNS VOR: Die 4A - KLASSE



Klein, aber irgendwie ganz groß wer kann das denn nur sein? Nicht so schwer - es ist unsere Nici. Beliebt in der Klasse, freundlich, nett, süß, witzig, dickköpfig, durchgeknallt und immer modisch gekleidet.

Doch nicht zu vergessen, sie hat auch ein schlaues Köpfchen, beispielsweise in Geographie, (ist schon toll, wenn man neben ihr sitzt, denn dann weiß man gleich mehr). Nicole ist ein Mädels, das echt super zuhören kann und das, wenn man nicht um die Meinung fragt, auch keine sagt. Ich kenne sie schon seit unseren Kindergarten. Damals war sie leise, zurückhaltend und schüchtern. Jetzt ist es schwierig, sich daran zu erinnern, denn jetzt ist sie laut (oft zu laut), sagt was sie denkt und kann sich durchsetzen. Na ja, unsere Nici halt! Klein aber fein! Sie ist echt einzigartig und sie soll sich nie ändern!



Unsere Kathrin ist ein nettes und fröhliches Mädchen. Sie kommt jeden Tag mit einem Lächeln in die Klasse. Sie macht zwar den Eindruck, schüchtern und zurückhaltend zu sein, doch während der Stunde tratscht sie gerne mit dem Trummer oder mit der Martina Hochstrasser.

Was über Kathrin noch gesagt werden sollte, ist, dass sie immer wieder eine neue Haarfarbe oder Frisur hat. Deswegen muss man oft zweimal schauen, um sie zu erkennen. Wenn etwas in der Klasse vorfällt, steht sie meistens in der Nähe und hilft.

Manchmal hat sie auch keine gute Laune. Was wären wir nur ohne die Kathrin.



Paul, unser Freund: klein und fein kommt er mit seinen Witzen früh in die Klasse hinein.

Von den beiden Klassen 4ab wird er sicher als unser Klassenkasperl gesehen, weil er sich über jeden lustig macht. Paul ist ein sehr hilfreicher Freund. Wenn man mal in Informatik oder in anderen Fächern Hilfe braucht, kann man ihn anreden. In seiner Freizeit betreibt er sehr viel Sport mit seinem Skateboard und ist mit Freunden zusammen. Er legt auch großen Wert auf die Frisur und seine Kleidung. Paul ist bei jedem Blödsinn dabei. Er hat auch schon einige Rippenprellungen hinter sich. Ohne Pauli wäre es sicher für viele in der Klasse sehr langweilig, weil er eine Menge Scherze und Streiche auf Lager hat.



Maxi Glanzer ist einer der sportlichsten Typen in unserer Klasse. Wir haben sehr viele sportliche Jungs, aber aus all diesen sticht unser Maxi sehr heraus. Nicht nur weil er in den Stunden immer sehr ruhig ist, sondern auch weil er mit seinen Freunden Mario und Stefan jede Menge Unsinn anstellt. Den dreien fällt immer ein neuer Scherz ein. Wenn man ihn das erste Mal sieht denkt man nicht daran, dass in diesem Jungen ein durchgeknallter, manchmal auch flippiger Kerl steckt. Ich kenne ihn jetzt schon seit der ersten Klasse VS und war immer wieder überrascht, was alles in ihm steckt. Auch in Mathe ist unser Maxi ein Ass. Fast keine Rechenaufgabe ist ihm zu schwer. Ich hoffe auch, dass er auf seinem weiteren Lebensweg keine größeren Hürden überwinden muss und dass er auch weiterhin so leicht durch sein Leben kommt wie in der Hauptschule.



Komisch, witzig, durchgeknallt, freundlich, nett...Klassenkasperl der 4.a Klasse. Nicht so schwer zu erraten, oder? Martina Gutmann, sogenannte „Martha“! Mit ihr kann man wirklich Spaß haben und sie bringt eigentlich jeden zum Lachen. Oft nur Blödsinn im Kopf doch am Ende noch einmal heil davon gekommen. Der Lieblingslehrer unserer Martina ist eindeutig unser Geschichte- und Mathematiklehrer, Herr Pernegg. Leider sind unsere Geschichte Stunden für Martina die Gelegenheit, ihren besten Freundinnen Angela und Martina alles zu erzählen. Doch dies geht meistens in die Hose und so heißt es „extra Platz“ für Martina. Eine Eigenschaft hab ich echt gern an ihr, - sie sagt, was sie sich denkt. Wenn es etwas Unangenehmes ist, drückt sie es so aus, dass es nicht zu hart rüber kommt!



Unsere Martina kommt schon in aller Früh mit einem Lächeln zu spät in die Klasse. Nach der Verspätung vertrödelt sie die Zeit meist mit der zweiten Martina, indem sie endlos tratschen. Leider ist kein Lehrer streng genug, die zwei zu stoppen. Tini ist einfach nicht zu beruhigen, sonst wäre es ja nicht unsere Tini! Wenn Martina nicht von Angela und Martina abgelenkt wird, ist sie meist sehr dynamisch und einfallsreich im Unterricht. Martinas größte Liebe ist eindeutig das Reiten. Meistens ist sie auf dem Reiterhof in Margarethen aufzufinden. Zwar kommt sie zu spät in die Stunde, doch sie ist immer top geschminkt, denn sie legt sehr viel Wert auf ihr Äußeres. Hoffentlich bleibt sie weiterhin so fröhlich wie jetzt!



Unser Jan ist mein bester Freund und ich weiß, da habe ich einen lässigen Typen neben mir. Jan ist sehr witzig, oft müssen wir zwar schnell die Fenster öffnen, damit seine Witze ziehen, aber dann versteht sie jeder.

Für mich persönlich ist Jan sehr wichtig, denn er hilft mir in jeder Situation und das schätze ich sehr an ihm.

Der Jan ist überall beliebt, in der Schule, bei den Mädchen, am Fußballplatz und in der Freizeit, - einfach überall. Jeder respektiert ihn und das zu Recht.



Philipp Hofer ist ein netter und hilfsbereiter Schulkollege. Wenn man etwas von ihm braucht, kann man immer zu ihm gehen und er wird versuchen, zu helfen.

Er ist beliebt und er ist auch Klassensprecher in der 4.a. Sein Klassensprecheramt macht er großartig.

Man kann sich immer auf ihn verlassen.

Seine große Leidenschaft ist das Singen und das macht er gut.

Er singt im Schulchor, wo er auch oft Solos singen darf.

Philipp setzt sich für jeden ein, und würde nie jemanden hintergehen.



Knechtl Christoph ist meistens sehr gut gelaunt. Aber es gibt auch wenige Tage, wo er ziemlich lästig sein kann. Die meisten sagen Knechtl oder Chrisi zu ihm.

Er kann sehr gut Fußballspielen und im Werkunterricht hat er auch gute Ideen. Wenn ich mal schlecht gelaunt bin erzählt er meistens Witze. Dann muss ich immer lachen und gleich geht es mir besser.

Zuhause fährt er oft mit seinem Quart, und so kann es schon mal vorkommen, dass er dann vergisst, für einen Test zu lernen oder die Hausübung zu machen.

Meistens wirkt er ruhig, doch eigentlich ist er ein ziemlich aufgewecktes Bürschchen.



Sein richtiger Name ist Daniel Koller, aber alle nennen ihn einfach nur Kula. Unser Technikfreak kennt sich mit Getrieben und Übersetzungen aller Art bestens aus. So hat er schon manchen Lehrer zum Staunen gebracht. Egal wie schwierig eine Aufgabe im Fach TW (Technisches Werken) ist, er weiß immer die richtige Lösung. Zusätzlich ist er ein wahres Gesangstalent. Kula hat durch seinen einzigartigen Gesang die Herzen mehrerer Mädchen erobert. Er ist bei vielen Mitschülern sehr beliebt. Daniel und ich verbringen schon seit dem Kindergarten unsere Freizeit miteinander und wir hatten auch schon sehr viel Spaß. Eigentlich sollten wir ihn wegen seiner außergewöhnlichen Sprüche Daniel „Cooler“ nennen.



Michi ist unser Genie in Biologie und ist auch jeder Zeit bereit, anderen zu helfen, die sich nicht auskennen.

Er weiß noch dazu auch sehr gut, wie man die anderen zum Lachen bringt.

Michi ist bei uns immer willkommen, denn wir wissen zu gut, wenn man dem Michi etwas bietet oder gibt, revanchiert er sich garantiert und zwar im positiven Sinne.

Daher ist er auch ein sehr verlässlicher und wichtiger Teil unserer Klassengemeinschaft.



Wer unseren Thomas Mascher sucht, braucht sich nur nach Gregor umzuschauen. Er ist ihm immer auf den Fersen. Seit er seinen Mopedführerschein hat, macht er in seiner Freizeit die Gegend unsicher. Außerdem besucht er den Fliegerclub und kennt sich bei der Tontechnik gut aus. Bei unserem Weihnachtsmusical bewies er den Zuhörern was er auf dem Schlagzeug drauf hat.

Er legt auch einen großen Wert auf eine coole Frisur. Sein Lieblingslehrer ist Herr Pernegg. Ohne Thomas wäre es in der Klasse für viele langweilig, da er einige Streiche und Scherze auf Lager hat.



Christian ist ein wichtiger Teil unserer Klasse, da er sehr hilfsbereit, unkompliziert und freundlich ist.

Wenn man seine Hilfe braucht, ist er stets da und versucht, sich so gut wie möglich in die Klasse zu integrieren - was er ja auch geschafft hat.

Christian ist auch ein Mensch, dem man es nicht anmerkt, wenn er nicht so gut drauf ist. Meist muntert er die Mitschüler auf und verbreitet gute Laune in der Klasse.

Man erkennt sofort, dass er ein guter Mitschüler ist, da er nicht nervig oder aggressiv ist. Außerdem ist er sehr verlässlich und vertrauenswürdig.



Stefan Niederl ist ein witziger Mensch, der viele Stärken hat. Eine davon ist, gut mit Menschen umzugehen und er ist ein sehr guter Mathematiker.

Er ist wohl einer der besten Fußballer der Schule. Doch wenn es mal im Fußball nicht so klappt, sollte man ihn lieber nicht blöd ansprechen. Aber sonst ist er recht gelassen, außer wenn sein Lieblings Fußballverein (der eher unbekannte GAK) verliert, dann ist er leicht gereizt.

Aber es ist immer ein Spaß mit ihm.



Unsere Verena Platzer - ohne sie wäre es einfach nur langweilig. Sie lacht sehr gerne. Sie ist einfach eine fröhliche Person.

Wenn sie in der Früh in die Klasse kommt, strahlt sie bis ins letzte Eck, und alle anderen strahlen auch schon mit.

Sie ist sehr beliebt bei den Lehrern, bei den Jungs und natürlich bei ihren Freundinnen.

Sie ist sehr sportlich und macht auch sehr viele Sportarten.

Veri ist sehr ehrgeizig. Wird sie mal von ein paar Mitschülern geärgert, so nimmt sie das sehr locker und weiß meist einen passenden Spruch zurück. Es ist sehr lustig mit unserer Veri.



Unser Gregor Rauch ist ein großer Charmeur und vor allem hält er sich sehr gerne bei den Mädchen auf. Sein Lieblingsfach ist Informatik. Da kennt sich keiner so gut aus wie er. Wenn man in diesem Fach Hilfe braucht, kann man auf ihn zählen.

Seine Freizeit verbringt er mit Moped fahren, Modellautos bauen und so manchen verrückten Experimenten. Wenn er eines seiner ferngesteuerten Modellautos in die Schule mitnimmt, mag er es auf keinen Fall, wenn jemand ohne zu fragen, damit herumspielt.

Aber sonst ist er bei allen Klassenkameraden beliebt und auch für jeden Spaß zu haben. Gregor hat fast immer gute Laune.



Daniel Rindler - unser Jüngster in der Klasse. Er ist sehr nett, kann aber an schlechten Tagen auch leicht reizbar sein. Er hat einen sehr guten Humor und er lacht über fast alles und jeden.

Er ist zwar kein allzu guter Schüler, aber wenn er sich genügend anstrengt, schafft er auch gute Noten. Er ist sehr geschickt bei fast allen Videospiele und er kann einem immer gute Tipps geben. Mit einigen seiner Mitschüler hat er ein leichtes Problem, denn man muss ihn kennen, um ihn zu mögen.



Sie ist eine im Unterricht eher unauffällige Schülerin, aber sie kann uns Mitschüler sehr zum Lachen bringen, da sie eine witzige Art hat. Leider war sie in diesem Jahr sehr oft krank, darum hatte sie am Anfang der 4.Klasse leichte Probleme, aber sie hat sich wieder gefangen. Sie ist sehr witzig und man kann mit ihr gut über verschiedene Dinge reden. Außerdem lacht sie sehr gerne und viel. Aber sie bleibt mit ihrer besten Freundin Kerstin lieber unter sich und hat mit den anderen Schülern eher weniger zu tun. Das ist unsere Petra.



Unsere Kerstin Tieber ist die Hilfsbereitschaft in Person. Egal welche Probleme wir haben, sie hilft uns immer dabei. Zusätzlich ist sie auch immer gut gelaunt. Schon in der Früh empfängt sie uns mit einem freundlichen Lächeln. Somit wird jeder noch so stressige Tag um vieles angenehmer.

Im Unterrichtsfach EH (Ernährung und Haushalt) macht ihr keiner so schnell etwas nach. Steht sie am Herd, dann kann man mit Sicherheit sagen, dass das Essen schmecken wird. Die gesamte Schulzeit, aber auch ihre Freizeit, verbringt sie am liebsten mit ihrer besten Freundin Petra. Sie sind unzertrennlich und halten auch immer zusammen.



Was wäre eine Schule ohne Stefan Trummer? Nichts! weil er ist einfach der größte Spaßvogel, den ich kenne. Stefan ist mein bester Freund. Mit ihm hat man immer Spaß.

Ich spiele mit ihm in der gleichen Fußballmannschaft, und wenn er nicht dabei ist, ist es nur langweilig. Stefan spielt sehr gut Fußball, ohne ihn wären wir nicht so gut wie jetzt. Er ist Torwart, ein sehr guter Tormann.

Stefan ist sehr hilfsbereit und nett. Die Lehrer mögen ihn sehr. Stefan hat immer sehr gute Witze drauf, und dabei muss ich und natürlich auch die anderen sehr lachen. Ohne Stefan kann ich mir das Leben nicht mehr vorstellen.



Angela ist immer gut gestylt. Man kann ihr alles sagen was einem am Herzen liegt. Sie ist witzig und man kann mit ihr sehr viel Spaß haben. Es gibt auch Tage, an denen sie nicht gut gelaunt ist.

Mit ihrem festen Freund Luki verbringt sie die meiste Zeit außerhalb der Schule. In der Schule ist sie hauptsächlich mit ihren Freunden Michi und den zwei Martinas zusammen. Ohne ihr Handy könnte sie nicht leben, denn sms schreiben und Musik hören sind für sie sehr wichtig. In der Klasse ist sie sehr beliebt und jeder mag sie.



Matthias Z., unser sehr begabter Fußballer.

Kicken, schießen, laufen, - so sehen wir ihn in seiner Freizeit.

Seine Mitbringsel und Beiträge während des Unterrichts sind meistens witzig. Er bringt uns oft zum Lachen und hilft jedem, wenn sich jemand nirgendwo nicht auskennt.

Er kommt auch bei den Mädels gut an, da er ein richtiger Charmeur ist. Mit seiner humorvollen und witzigen Art könnte er jedes Mädchen um den Finger wickeln.

Matthias ist einfach ein cooler Kumpel.



Mario Meißl findet es toll, mit seinem Moped auf der Straße und zu Hause herumzudüsen. Außer Mopedfahren interessiert er sich auch für Fußball und Formel 1. Außerdem ist er ein „Genie auf die Schi“, das bewies er uns bei der Schisportwoche auf der Tauplitz.

Er ist sehr begabt in elektronischen und technischen Dingen, was er im Werk- und Physik/Chemieunterricht gut anwenden kann. Wenn er in Schwierigkeiten steckt, ist er immer sehr kreativ und weiß, wie er da raus kommen kann.

In der Schule hat er keine Probleme und er wird sich in den nächsten Jahren sicher in einer weiterführenden Schule oder im Berufsleben tapfer schlagen.

## 4b Klasse



*1. Reihe von links nach rechts*

Bonstingl Carsten, Gütl Daniel, Pacher Christoph, Pacher Simon, Wilfling Daniel,  
Marksteiner Mario, Manninger Manuel, Ibrahim Alexander, Raminger Richard

*2. Reihe:*

Donnerer Stefan, Berghold Selina, Spann Jessica, Nigitz Katharina, Ibrahim Carina,  
Huber Vanessa, Mayer Tamara, Meister Sandra, Steinkleibl Bastian

*3. Reihe:*

Kern Matthias, Bein Georg, Rath Joachim, Neuhold Ulrich, Resch Sebastian,  
Salmhofer Melanie, Nuster Verena, Haidenbauer Stefanie, Lancsak Juliana

*Klassenvorstand:*  
Lancsak Juliana

*Klassensprecher:*  
Nuster Verena

## ICH ÜBER EUCH



September 2005: 25 Kinder 8 Mädchen 16 Knaben, davon sechs Knaben aus Eichkögl.

Erster Eindruck: Alle reden in enormer Lautstärke durcheinander, die Eichkögler sind gar nicht schüchtern und mischen voll mit!

Zweiter Eindruck, nachdem ich die einzelnen Schreihälse etwas näher kennen gelernt habe:

Da ist Potential vorhanden! Sie sind nicht nur laut, sondern auch enorm begeisterungsfähig und liebenswert!

Mal sehen wie sich die Sache entwickelt!

Sie hat sich entwickelt, sogar sehr gut! Bald kam Zuwachs bei den Mädchen, sodass wir jetzt (ohne Klassenvorstand) zehn sind. Alle gingen in der zweiten Klasse ohne Murren und trotz Blasen stundenlang bis Mariazell und waren dann noch längst nicht müde.

Die Wienwoche war eine positive Überraschung, denn die Begeisterung dieser Klasse für alles Neue würde selbst einen 100-jährigen Lehrer noch mitreißen.

Auch wenn der Unterrichtsstoff in Mathematik, Biologie, Geographie usw. nicht immer genau den persönlichen Interessen Jugendlicher entsprach, waren eigentlich nach einer Anlaufzeit immer alle bereit, aufmerksam zu sein und mitzuarbeiten.

Am Ende der 3. Klasse habe ich mit Genugtuung festgestellt, dass inzwischen eine gute Klassengemeinschaft entstanden ist, in der jeder seinen Platz gefunden hat und Hilfsbereitschaft und Freundschaft eine wichtige Rolle spielen.

Die 4. Klasse war wohl das intensivste Jahr, denn wir hatten große Pläne, die wir auch ausgeführt haben und die zu einem erheblichen Teil in der Freizeit von uns allen vorbereitet wurden. (Weihnachtsmusical, Erste Hilfe Kurs, Berufspraktische Tage, Tanzkurs, Abschlussabend, Projektwoche). Bei all diesen Aktivitäten durfte der Unterrichtsstoff natürlich nicht zu kurz kommen, denn alle haben ihr Berufsleben geplant und da kann ein gutes Zeugnis nur nützlich sein.

Meine 1. Bilanz: Ihr wart vier Jahre lang (zu) laut, ihr seid mir (körperlich) über den Kopf gewachsen, ihr wart eine Herausforderung für mich als Klassenvorstand!

Meine 2. Bilanz: Wir haben alle Probleme gemeinsam gemeistert, ihr seid mir in diesen Jahren sehr ans Herz gewachsen und ich hoffe, dass ich euch als Klassenvorstand das geben konnte, was ihr gebraucht habt.



Juliana Lancsak, KV 4b



WIR STELLEN UNS VOR:  
Die 4B - KLASSE



Georg ist ein guter Kumpel mit dem man immer viel Spaß haben kann. Er schreibt meistens gute Noten (besonders in Biologie) und ist auch immer sehr hilfsbereit. Er liebt Tiere über alles, deshalb ist er in der Freizeit auch fast immer mit seinem Hund Puma zusammen. Wenn man Georg näher kennt weiß man, dass es mit ihm nie langweilig wird, denn er ist für alles offen. Er hat auch eine negative Eigenschaft: Er kann wirklich sehr stur sein und nichts zugeben. Aber das vergisst man gleich wieder durch seine vielen guten Seiten. Es ist schade, dass wir nur noch kurze Zeit in die gleiche Schule gehen.



Selina Berghold zählt zu den schüchternsten Schülerinnen unserer Klasse. Obwohl, wenn es ums Fußballspielen geht, ist sie sogar bei den Buben gefürchtet. Da kann sich der eine oder andere ein Stück von ihr abschneiden. Das Fach Religion interessiert sie am meisten, da zählt sie zu den besten Schülern unserer Klasse. In der Pause muss man sie nicht suchen, denn sie ist immer am „Wuzzeltisch“ zu finden. Dabei hat sie meistens ein Stück Schokoriegel neben sich liegen, denn naschen liebt sie heiß. Berüchtigt sind ihre Lachanfalle ohne ersichtlichen Grund in der Klasse, die sie fast nicht beenden kann und wo manche Schüler automatisch mitlachen müssen. In der Schule wirkt Selina schüchtern, doch privat zählt sie zu den Power - Frauen unserer Gesellschaft.



Unser Carsten ist ein eher ruhiger Typ, der gern einmal zurückredet (auch bei den Lehrern). Ansonsten macht er gerne Witze und spaßt gerne, und er sagt immer was er denkt. Er ist meistens fröhlich und für jeden Spaß bereit, außer wenn man ihn ärgert, dann wird er schnell wütend.

Eine seiner Lieblingsbeschäftigungen ist essen, das heißt aber keineswegs, dass er deswegen dick ist. Außerdem mag er gerne Tiere und seine Freunde sind ihm sehr wichtig. Carsten ist ein guter Freund.



Unser Stefan ist immer „gut drauf“. Er ist ein netter Kerl, der im richtigen Moment das richtige Wort parat hat. Sein bester Freund ist Ulrich, mit dem er viel unternimmt. Meistens spielt er am Wuzzler, unserem Drehfußballtisch. Er bringt uns auch sehr oft zum Lachen und erzählt immer Witze. Stefan ist einer der schlauesten Schüler in der Klasse und macht sich oft Gedanken über seine Zukunft, das merkt man auch an seinem besonderen Einsatz für gute Noten. Außerdem ist er eine richtige Sportskanone, die man nicht bremsen kann. Er kommt auch bei den Mädels immer sehr gut an, da er ein richtiger Charmeur ist und eine humorvolle und witzige Art hat. Es wäre in der Schule ohne Stefan nur halb so lustig.



Daniel Gütl wird meistens nur Gütl genannt. Daniel ist ein sehr netter und hilfsbereiter Freund. Er kennt sich sehr gut mit EDV aus. Daniel ist nicht schwer zu finden, denn meistens sitzt er auf seinem Platz und streitet mit uns, wer das bessere und schönere Moped hat. Wir reden auch über die Feuerwehr und diskutieren, wer bei den Bewerbungen besser ist. Daniel will immer eine gute Note haben und er lernt am meisten in Mathematik. Diese Note liegt ihm sehr am Herzen. Was würden wir machen ohne unseren Gütl? Wer würde dann auf uns aufpassen? Wer würde uns sagen: „Macht diesen Blödsinn nicht!“ Er ist schon ein toller Mensch!



Alexander Ibrahim ist der Tim Taylor Heimwerker-King von Takern II. Werken gehört sicher zu seinen Lieblingsbeschäftigungen in der Schule und zu Hause. Wo findet man ihn zu Hause? Natürlich in der Werkstatt oder bei seinen Ziegen. Im Herbst wird zwischendurch die Schule bei ihm sehr nebensächlich, weil er dann nur an Opas Landwirtschaft denkt, wo gerade die Erntezeit begonnen hat. Seine Lieblingsthemen sind natürlich der Traktor und der Ackerbau. Wenn man vier Jahre darüber von Alex gehört hat, ist man fast schon selber Experte auf diesem Gebiet. Wenn es um wichtige Entscheidungen geht, gibt er sicher den Ton an. Alexanders Motto: „ Alles hört auf mein Kommando“. Auch bei seinem Lieblingslehrer Herrn Wagner nimmt er sich kein Blatt vor den Mund und testet immer seine Grenzen aus. Langeweile hat man mit ihm nie, er bemüht sich täglich um eine Live-Vorstellung in der Schule.



Stefanie ist immer fröhlich und wenn sie lacht, dann muss man einfach mitlachen, denn ihr Lachen ist so ansteckend wie eine „Grippewelle“. Sie fällt sicher immer auf, denn wenn sie was stört, dann hat sie keine Angst, ihre Meinung zu sagen. Man weiß meistens genau, wo sie ist, denn man hört sie schon von weitem (dank ihres lauten Organs). Mit ihr kann man wirklich jeden Blödsinn machen und sie hat immer ein paar witzige Geschichten auf Lager. Ihr Aussehen ist ihr sehr wichtig, deshalb ist sie meistens perfekt gestylt. Ich bin mir sicher, dass sie mit ihrer Persönlichkeit weit in ihrem Leben kommen wird.



Ich kenne sie erst seit einem Jahr. Unsere Vanessa ist die Hilfsbereitschaft in Person. Wir nennen sie eigentlich nur Nussy. Egal, welche Probleme wir haben, sie hilft uns bei der Lösung. Außerdem ist sie immer gut gelaunt. Schon in der Früh kommt sie mit einem Lächeln in die Klasse. Somit wird jeder noch so stressige Tag viel angenehmer. Beliebt in der Klasse, freundlich, nett, witzig, dickköpfig und immer modisch gekleidet: Das ist Vanessa Huber.



Es ist klar, dass unser Matthias ein anstrengender Mensch ist, aber das macht nichts, denn ohne ihn hätten wir keinen Spaß. Er versucht, aus allen Dingen, die er macht, Kapital zu schlagen, aber das gehört bei ihm einfach dazu. Matthias Kern ist in jeder Clique der, der den Macho raushängen lassen will. Denn er ist einfach der "Coolste". Denkt er zumindest. Aber wenn er einfach mit uns Mädchen spricht, ohne dass seine Kumpels dabei sind, dann kann man mit ihm auch sehr viel Spaß haben, dann ist er sehr hilfsbereit und nett. Um ehrlich zu sein, ohne unseren Matthias wäre unsere Klasse längst nicht so cool.



Mario Marksteiner ist in unsere Klasse so ein bisschen der Mädchenschwarm. Daher ist er auch unser Klassensprecher. Er ist ein sehr guter Schüler, auch wenn er nicht gerade der Ruhigste von uns ist. Den Lehrern wird es nie langweilig mit ihm. Sein Hobby ist Fußballspielen. Mario spielt sowohl im Verein SCM als auch in der HS bei der Schülerliga, wo er immer voll im Einsatz ist. Daher sieht man ihn in seiner Freizeit bzw. am Wochenende meist am Fußballplatz. Er ist ein sehr netter und hilfsbereiter Junge.



Ich muss sagen, wenn wir Tamara Mayer nicht hätten, dann wäre es nicht so lustig bei uns. Wir nennen sie alle Tamy, denn das hat sie am liebsten. Wenn man Tamara zu ihr sagt, dann denkt sie immer, dass man ihr was Ernsteres sagen muss. Sie ist ein außerordentlich hilfsbereiter Mensch. Wenn man was braucht, ist sie immer für einen da. Aber wenn man ihr nicht gleich zuhört, dann kann sie auch böse sein, das hält aber nie lange an. Wir sind alle froh, dass wir unsere Tamy haben. Denn ohne sie wäre es langweilig in der Schule.



Unsere Sandra wird meistens Sandy genannt. Sie ist ein sehr aufgewecktes kleines, aber feines Mädchen. Ihr Aussehen ist ihr natürlich sehr wichtig. Sandra ist immer perfekt gestylt, denn ohne das richtige Styling geht sie nicht außer Haus. Mit ihr hat man jede Menge Spaß. Wenn sie lacht, kann die Sonne schlafen gehen. Sie hat immer einen Scherz auf Lager und auch im Unterricht bringt sie uns immer wieder zum Lachen.



Wir nennen sie auch Kathi, unsere Nigitz Katharina. Sie ist das „Bauernmädchen“ in unserer Klasse. Ihre Hobbys sind Kochen, Lesen und Musikhören. Sie ist zwar ruhig gesinnt, aber wenn es mal eine Gaude gibt, ist sie immer mit dabei. Wenn es jemandem in der Klasse nicht gut geht, dann nimmt sich Katharina gerne Zeit. Sie ist eine sehr gute Schülerin und oft gemeinsam mit Carina und Tamara zu sehen. Für Tattoos und Piercings hat sie nichts übrig. Sie ist sehr kreativ, daher gehört Werken zu ihren Lieblingsfächern.



Beliebt, gescheit, sportlich und modisch! Wer ist das? Man muss nicht lange nachdenken, um das zu erraten. Natürlich die Carina Ibrahim. Sie ist sicher eines der beliebtesten Mädchen unserer Schule. Fast jeder kennt sie und fast jeder mag sie. Man merkt an ihren Noten, dass sie in der Schule sehr fleißig ist. Sie ist immer hilfsbereit, z.B. bei den Aufgaben und beim Lernen für eine Schularbeit. Doch sie kann einem auch sehr gut ihre Meinung ins Gesicht sagen. Sie ist nicht feig und schüchtern, nein, sie ist aufgeweckt und ehrlich. Im Sport ist sie sowieso eine der Besten. Wenn sie und ein paar andere Mädchen aus unserer Klasse Ball spielen, dann fallen die Tore, eines nach dem anderen. Das ist unsere unverwechselbare Carina.



Unser Mani ist immer gut drauf. Es gibt kaum etwas, was ihm die Stimmung verdirbt, außer schlechten Noten. Das ist nicht von Bedeutung, denn er bekommt solche wirklich nicht oft und meistens ohnehin nur einen 3er. Er ist wahnsinnig witzig und noch dazu ein richtig guter Freund, der anderen oft aus der Patsche hilft. Er ist zwar klein - aber Vorsicht - Manuel Manninger kann sehr gut Judo! Er ist sehr sportlich und kann extrem coole Tricks. Er ist ein guter Computer-Spieler, aber kein Computer-Süchtiger. Er hat so viele gute Eigenschaften, schon fast zu viele und eigentlich keine schlechten. Manuel ist auch nicht nachtragend, er hat einem schnell etwas verziehen. Manuel ist ein echt cooler und witziger Kumpel.



Das ist Chris. Christoph ist der Zwillingbruder von Simon. Er ist immer lustig drauf und nur sehr selten schlecht gelaunt. Er ist eine richtige Spaßkanone. Wenn mal jemand traurig ist, dann versucht er denjenigen mit lustigen Witzen aufzumuntern. In der Schule ist er immer mit seiner Clique Ali, Basti, Daniel zusammen. Er wuzzelt für sein Leben gern. Seine Hobbys sind Fußballspielen, Modelleisenbahnbauen, Fischen, Aquarien und er ist ein begeisterter Motocross-Fahrer. In bestimmten Fächern stellt er sich besonders gut an, wie z.B. kreatives Gestalten, Werken und Turnen. Der Beruf, den er einmal ausüben möchte, ist zurzeit Fliesenleger. Chris ist ein super Kumpel, und es ist schön, ihn in unserer Klasse zu haben.



Simon wirkt zwar viel ruhiger und braver als sein Zwillingbruder Christoph, liebt es aber viel mehr, anderen Menschen einen „kleinen“ Streich zu spielen. Dabei ist er mit seinem Freund und Komplizen Daniel W. ein kleiner König unserer Klasse. Aber eigentlich wäre es für uns Schüler und auch für die Lehrer ziemlich langweilig ohne Schüler wie ihn. Unser Pacher-Bub, wie er auch manchmal genannt wird, hat aber auch eine liebevolle Seite und die zeigt er vor allem bei den Mädels. Wenn die etwas von ihm brauchen, hilft er sofort. Wobei er von sich aus eher selten Hilfe anbietet, da er im Grunde genommen eher ein schüchternes Wesen hat.



Unser Klassenclown, der Sebi. Er ist bei jedem in der Schule beliebt. Wenn wir in die Klasse gehen, muss er mindestens 5mal bei irgendeinem Kumpel aus allen Klassen einklatschen. Auch aus der Klasse (wie kann es anders sein?) ist er nicht wegzudenken. Er ist einer der sympathischsten, witzigsten und beliebtesten Jungs in unserer Klasse. Er ist ein Allrounder, der sowohl in der Schule als auch beim Sportlichen immer vorne dabei ist. In Mathe ist er ein Genie! Er rechnet die schwersten Rechnungen im Kopf aus und versucht immer, einen kürzeren Rechenweg zu finden. Privat spielt er auch noch Basketball und geht zu einer Theatergruppe. Bei all diesem Stress hat er auch noch Zeit zum Play-Station-Spielen. Er ist so richtig gut. Ich meine, so richtig gut!!! Er ist ein Profi! Keiner, und damit meine ich KEINER, kann ihn dabei schlagen!!!



Die Melanie kann man eigentlich gar nicht übersehen bzw. überhören. Sie ist ziemlich groß, hat eine gute Figur und ist „etwas lauter“. Sie ist bei den Mädchen ziemlich beliebt, weil sie sehr hilfsbereit ist und sich auch für die anderen einsetzt. „Meli“ trifft man meistens bei ihren Freundinnen oder auch in der Nähe der Buben. Außerdem weiß sie immer als Erste die neuesten Gerüchte aus ganz St. Margarethen. Sie ist eigentlich sehr nett und lustig, aber man sollte sich nicht mit ihr anlegen, denn da könnte man den Kürzeren ziehen. Außerdem ist sie eine sehr gute Volleyball- und Handballerspielerin. Unsere Klasse wäre ohne sie nicht die gleiche.



Der Ulli ist bei den meisten Jungs in unserer Klasse sehr beliebt. Er ist für jeden Scherz zu haben und fast immer gut drauf. Obwohl er sich in Englisch ein bisschen schwer tut, macht er in Mathematik eine umso bessere Figur. Auch sportlich ist er auf keinen Fall hinten dran. Er ist der schnellste Läufer in unsere Klasse und Fußball spielt er wie kein Zweiter. Er ist bei der freiwilligen Feuerwehr und auch da einer der Besten. Wenn er auf seiner Steirischen Harmonika spielt, liegen ihm sowieso alle zu Füßen. Kurz zusammengefasst ist der Neuhold Ulrich ein cooler Bursche.



Unsere Verena ist für jeden Spaß zu haben. Eine Englischstunde ohne sie ist undenkbar. Jetzt, im letzten Jahr, ist sie unsere Klassensprecherin. Ist doch klar, denn auf sie kann man sich wirklich verlassen.

Sie ist fröhlich und immer hilfsbereit, sie hat für jeden ein bisschen Zeit. Verena hört sich unsere Sorgen an, damit sie dafür oder dagegen etwas machen kann. Sie weiß ganz genau, was sie will und sie ist im Unterricht nie ganz richtig still. Vielleicht kommt das daher, dass Singen ihre Leidenschaft ist.



Er ist ein cooler Typ, er ist ein toller Kumpel und ein Freund, der einem anderen in Not immer hilft. Er kann aggressiv werden, aber meist ist es für alle Beteiligten nur Spaß, er übertreibt auch nie wirklich. Jeder, der ihn kennt, weiß, dass er auch richtig nett sein kann, wenn er möchte und wenn man auch nett zu ihm ist. Er ist ein sehr ehrgeiziger Mensch, er kann es gar nicht ausstehen, wenn ihm etwas nicht gelingt. Mit Richard wird der Tag erst interessant und lustig. Er kommt auf Ideen, auf die sonst keiner kommt. Ja, das ist unser Richard! Er ist wahrlich einzigartig.



Joachim Rath ist einer meiner besten Freunde. Ich bin mit ihm schon in Eichkögl in die Volksschule gegangen. Mit ihm kann man immer „a Gaude“ haben. Er ist ein sehr hilfsbereiter und lustiger Geselle und außerdem sehr sportlich. Wir nennen ihn Joschi oder Joschkegel. Wie es zu diesen Namen kam, weiß aber niemand. Ich kenne ihn schon seit dem Kindergarten und genau so lange sind wir auch befreundet. Er ist immer in Markenkleidung unterwegs. Nur mit seinen Haaren steht er manchmal auf Kriegsfuß.



Unsere Jessica ist eine schüchterne, immer hilfsbereite Mitschülerin. Die Schüchternheit kann sie abstellen, wenn sie mit ihrer besten Freundin zusammen ist.

Sie zeigt im Unterricht nicht oft auf, aber man kann sich sicher sein, dass sie alles weiß. Jessica ist einfach ein total freundlicher und fröhlicher Mensch. Sie ist eine sehr gute Schülerin, schreibt nur gute Noten. Mit ihr kann man gut reden. Sie ist kein aufdringlicher Mensch, ganz im Gegenteil, und das ist gut so. Mit ihr kann man oft viel Spaß haben.



Was würden wir ohne unseren Bastian machen? Wer würde uns den ganzen Tag über in der Schule unterhalten oder den Klassen-Kasperl spielen? Seine Hobbys sind Fußballspielen und mit-dem-Maxi-Fahren. Er legt sehr viel Wert auf Frisur und Kleidung. Daher kommt er immer perfekt gestylt in die Schule. Er lässt sich leicht ablenken, dadurch kann es passieren, dass er manches vergisst. Seine Lieblingsfächer in der Schule sind Englisch und Turnen. Ärgern sollte man unseren Basti nicht, denn wenn man zu weit geht, kann er sehr wütend werden. Er ist ein sehr netter Kollege.



Dani, so wird er immer genannt, ist mit seinem coolen Style und seiner witzigen Art bei seinen Mitschülern sehr beliebt. Sein bester Freund ist Simon, mit dem er viel unternimmt. Oft macht er nur Blödsinn in der Schule. Daniel lernt sehr gut. Meistens hat er gute Noten, aber manchmal bringt er keine Hausaufgaben. Außerdem ist er ein guter Sportler. Vor allem spielt er sehr gut Fußball. Ich glaube, dass nur er so gute Tricks auf Lager hat, die nicht so schnell einer überreißt. Seine große Leidenschaft ist das Fischen. Da sind sogar kalte ungarische Frühlingsnächte kein Hindernis. Daniel ist einfach ein cooler Kumpel.